

H. N. 21.028

Strasbourg i/E am 26. X. 84

Hochwunders Herr Upprath!

Mit einem Besuche erfüllt mich Ihre Mitteilung,
dass Sie wieder ein solches Kunstlein zu überwinden
kollen. Nach den Mittheilungen die mir Herr v.
Lama und Professor Sprünge machten, glaubte
ich Sie ganz gekraftigt und richtig von Ihrer Reise
zurückgekehrt. Ich kam vor 8 Tagen hier wieder
an. Mit ein wissenschaftlichen Resultaten meiner
Reise bin ich zufrieden. Sie werden der Geschichte
der deutschen Malerei zu Gute kommen. Sprünge
wird ich in Leipzig auf, um mit ihm unmittelbar
einige Punkte zu besprechen, in welchen meine
Studien von denen von ihm abweichen.
Ich konnte dies mit Hilfe der historischen Belege
und der Proben die ich mitbrachte von der
Richtigkeit der von ihm gegebenen Ansicht überzeugen
und so fortsetze mich auf recht bald mit Herrn
Studien herauszurücken. Es frucht ihn auch,
dass ich mich mit Energie der Kunstgesch. Sie,
Mittheilungen zuwenden. Für Jermarckheit der
Repositorium, bringe ich die 1. Studie zur
Geschichte der carolingischen Malerei.
In einer 2. will ich den Einfluss der Bilder,

7.

steht auf die entscheidende Malerei klarlegen
und in einer dritten die Verkündung der ~~malerei~~
Neueinsteuermalerei unter den vorhergehenden Kategorien
zur Entscheidung. In letzterer Punkte hat
sich Spruner's Ansicht von der Abhängigkeit
der ~~der~~ Altmeisteren Periode von der Entscheidung
sehen als richtig erweisen. Ich kann nun wohl
aus eigener Anschauung alle wichtigen Stunden
meiner beiden Perioden? eine stelle ich mir
als sicher heraus, daß local byzantinischer Ein-
fluß wohl in den Formen, nicht in der Technik
die Entwicklung beeinflusste, sondern daß die
byzantinische Frage - eigentlich nur eine
ikonographische ist. Dem von Haack dieser
Einfuß festzustellen bedarf ich noch einer gewissen
Bekanntheit der byzantinischen Kunstwerke
in der Vorlesung in Paris - diese will
ich mir in nächster Zukunft verschaffen.
Sobald ich die Gesch. d. Deutschen Malerei
vom Jahre 1100 bis 1200 in einigen Bänden
es fall sein - laufe ich eine Folge in

meinen mittelalterlichen Studien entziehen und
sich der Arbeit zu Ende. Gut Ding
braucht Weile.

Jetzt stecke ich tief darin in der Neu-Erkenntnis
der kunstgeschichtlichen Zustände, in
meinem Universitäts-Palast. Heute Morgen,
Mittwoch, fanden die Einweihungsfeierlichkeiten
statt, unsere Vorlesungen begannen am Dienstag
erst am 3. November. Ich lese die vorstehende
Privatium: Gesch. d. christlichen Baukunst bis
zum Ausgang der Mittelalters. Als Privat-
Aufsicht habe ich Vorlesungen auf der letzten
frühmittelalterlichen Skulptur gegeben.
Mit einer Bitte wurde ich mich an Sie hochzu-
verehrter Herr Lepold: Thomsen hatte den
kunstgesch. Zustand in Skulptur, die Wilmann'sche
Aufzeichnungen über "Kraakland" Kunst, Skulpturen,
etc." entlehnt; der Empfehlung des Thomsen,
ist vorhanden - an wie soll ich mich
wenden, um diese Skulptur d. Wilmann'schen
Nachlässe wieder zu erhalten? —

Dann: ein Aufftrag, f. Thomsing's, hiesiger
Aufsatz, als die Neuigkeiten händelhaft in Kroatien,
deren Herausgabe von der Central-Comission
schon schon seit Jahren vorbereitet wird, bald
erscheint? -

Wegen der hochachtungsvoll. Auftrags sich recht bald
wieder ein Vorkommen Ihrer Gemüthlichkeit sich begeben!
Der räumlich von jungen Lesern

Mit



Freueglichen
Marktgeräthlichkeit.

Ich bitte Sie noch, wenn Sie von Ihren
früher Gemüthlichkeit Sie empfehlen! -